

Der Rosengarten

Von SailorSirius

Kapitel 20: Kapitel 10: Ein Medaillon und ein Taschentuch - Teil 2: Die Phantombraut

Der Rosengarten

Eine Erinnerung von Chiba Mamoru
Berichtet von Pandora Diane McMillan
Übersetzt von Sailor Sirius

KAPITEL 10: Ein Medaillon und ein Taschentuch

=====(((=====(((@

Teil 2: Die Phantombraut

=====(((=====(((@

Tee. Heißer, dampfender, grüner Tee. Tee und Mitgefühl. Ja, das brauch ich jetzt.

Und da ist sie, das Bild der Lieblichkeit, die ideale Priesterin jeden Mannes, ihre Hände mit dem Teequirl beschäftigt, während sie mir erlaubt, meine Gedanken nach dem Morgenlauf zu sammeln, bevor sie mir Neuigkeiten erzählt, die sie anscheinend loswerden muss, bevor sie platzt.... Rei-chan.

Lieber Himmel, wenn Usagi das tun müsste, würde sie wahrscheinlich ihre Odango in die Teetasse tauchen, bevor ich überhaupt dazu komme, sie zu genießen. Und könnt ihr euch vorstellen, dass Usagi die traditionelle, ehrfürchtige Stille bewahrt, wie es sich für eine gut erzogene japanische Dame gehört, während sie Tee oder irgendwas anderes macht? Ich ertappte mich, wie ich anfangen zu lachen, bis ich mich erinnerte, dass sie mich nicht mochte. Und das auch nie tun würde.

Und darum hatte ich diesen schrecklichen Alptraum. Und deshalb fühle ich mich wie gerädert. So wie jeden Morgen in dieser Woche, seit ich erkannt habe, dass Usagi nur mein unmöglicher Traum ist. Ich hätte wissen müssen, dass Traumprinzessinnen nicht Wirklichkeit werden. Ich hab vermieden, an Orte zu gehen, an denen sie ihre Zeit verbringt, und, oh, es tötet mich von innen.

Ich weiß, dass sie viel Zeit in Reis Tempel verbringt, aber nicht so früh am

Morgen. Rei bemerkte in einer ihrer ständigen, unterschwelligsten Sticheleien gegen Usagi, dass sie, die hartarbeitende Rei, jeden Morgen früh aufsteht, um sich um das heilige Feuer zu kümmern und den Tempel sauber zu kehren, und nie zu spät zur Schule kommt. Usagi dagegen überhört jeden Wecker, kommt zu spät zur Schule und schläft manchmal sogar in der ersten Stunde, sehr zu Ms. Harunas und Reis Empörung.

Es war ein schöner, warmer Morgen, also entschloss Rei sich, den Tee draußen auf der Terrasse zu servieren, wo wir auf die Menschen und den Verkehr hinunterschauen konnten, die um den Sendai- Hügel herumeilen. Die Zikaden in den Baumwipfeln um uns herum waren laut, aber ich konnte immer noch die Geräusche der Straße unten hören. Ich ertappte mich dabei, wie ich hinunter starrte und die Leute und Autos beobachtete, die wie Flecken heller Farben vorbeizogen.

Ich schlürfte langsam den Tee und während ich das tue, kann Rei sich nicht mehr zurückhalten.

"Du errätst nie, mit wem Usagi jetzt rumhängt!" blubbert sie.

Mein Herz schlägt schmerzhaft bei dieser Eröffnung. Oh, bitte sag nicht Motoki. Bitte sag nicht, dass sie schon einen Anderen hat. Ich bin verloren.

"Sie hat angefangen, mit dem stärksten Mädchen der Schule rum zu laufen!" explodierte Rei. "Das ist die unwahrscheinlichste Freundschaft, die man sich vorstellen könnte! Jeder an meiner Schule und Usagis Schule HASST sie, weil sie ständig in Kämpfe verwickelt wird und ständig aus jeder Schule geschmissen wird, auf der sie ist. Man würde denken, wenn sie an Usagis Schule kommt, würde sie Angst haben und sie meiden. Aber da haben wir Usagi, die jetzt jede Mittagspause mit ihr verbringt. Ich seh sie kaum noch und sie kommt nicht mehr so oft zu den Lernstunden... nicht dass es was Neues wäre, dass Usagi es vermeidet zu lernen, wohlgemerkt. Aber wenn du mir letzte Woche gesagt hättest, dass diese Kino Makoto Usagis neue beste Freundin sein würde, hätte ich dich für verrückt gehalten. Sie hat mir aber erzählt, wie sie sich zufällig getroffen haben."

"Makoto?" Ich runzelte überrascht die Stirn. "Ist das nicht normalerweise ein Jungename?"

Rei grinste. "Du hast dieses Mädchen noch nicht gesehen, Mamoru-san. Sie ist wie eine Amazone. Sie kann nicht mal die Schuluniform tragen, so groß ist sie, und selbst die Jungs haben Angst vor ihr!"

[ANMERKUNG: "Makoto" heißt auf Japanisch "Aufrichtigkeit". In der Shinto-Religion, in der Rei eine Priesterin ist, ist eine der Lehren, dass alle menschlichen Wesen "Kamis" Kinder sind, "Kami" bedeutet "Naturgottheit". Shintogläubige streben danach, "makoto", Aufrichtigkeit oder ein ehrliches Herz, zu haben, was als Kamis Wille angesehen wird. Deshalb werden viele Jungen in Japan "Makoto" genannt. Wo wir schon dabei sind, sollte ich erwähnen, dass Shintoanhänger manchmal "mamori" tragen, Amulette, die bei Heilung und Schutz helfen. Aus der gleichen Wortwurzel und mit der Bedeutung "Beschützer,

Verteidiger, Wächter", kommt mein Name, "Mamoru."]

Sie plapperte weiter und ich hörte auf ihr zuzuhören, während ich in die kupferfarbenen Tiefen des duftenden Jasmin- Tees starrte, der sehr stark war, so wie ich es mochte. Sie hatte noch nicht die Frage beantwortet, die mich bei lebendigem Leib auffraß.

Ich versuchte meine innere Aufgewühltheit zu kontrollieren und ließ meine Augen über die Straße dort unten streifen und dort sah ich ein blondes Mädchen, gefolgt von einer weißen Katze, mit einem springenden, entschlossenen Schwung vorbeigehen, behindert durch sehr neue Schuhe, mit sehr hohen Absätzen, in denen sie offensichtlich noch nicht gelernt hatte zu gehen, und beladen mit Einkaufstaschen mit Logos der trendigsten Boutiquen Tokios. Sieht aus als hätte sie genug neue Klamotten in diesen Taschen, um die Garderobe für ein Model zu stellen, dachte ich, trotz allem amüsiert.

Ihr Haar ist fast wie Usagis, dachte ich verträumt. Aber es ist eher dunkelgolden, während Usagis Haar so blassblond ist, dass es besonders im Mondlicht silbrig weiß aussehen kann. So sah sie aus, auf dem Balkon in der Nacht des Maskenballs, erinnere ich mich. Und dieses blonde Mädchen hat keine Odango. Es ist einfach nicht das selbe ohne diese fliegenden Odango. Jedes Mädchen sollte Odango tragen.

Bei Gott, sag bloß, sie hat auch eine Anstandskatze. Der hier ist weiß, aber kann es zwei Katzen mit diesem Halbmond auf der Stirn geben? Das hätte ich nicht gedacht, aber da ist er, ein kurzes Leuchten auf seiner Stirn, als er sich vorbeugt um in eine Pfütze zu schauen. Warum müssen Katzen immer schauen, was in Pfützen ist, frage ich mich?

Dieser weiße Kater hat das seltsamste Miauen, dass ich je gehört habe. Er hat jäh hinter dem Mädchen angehalten, schaut in die Pfütze und zu dem blonden Mädchen zurück und schreit: "Miiiiiiiiiii-NAAAAAAAAAAHHH--KO!" Er hat grade was aus der Pfütze aufgehoben. Etwas rotes und durchnässtes. Das Mädchen hat angehalten und sich umgedreht, während es gefährlich auf den neuen hohen Absätzen balanciert, um ihn anzusehen. Sie läuft zurück und greift es sich von ihm. Ahhh, es ist eine rote Haarschleife. Muss nett sein, eine Katze zu haben, die dir deine Haarschleifen holt. Ich hatte gedacht, nur Usagi könnte so unachtsam sein, Zeug fallen zu lassen, während sie die Straße runtergeht, aber ich sehe, dass ich falsch liege.

"Mamoru-san! Du hörst mir nicht zu!" Rei schaute mich an und ihre Augen schmälerten sich ein wenig und zeigten leichte Verärgerung. Ich erkannte die Zeichen gut. Rei ist, selbst wenn sie ruhig ist, wie ein eingedämmtes Feuer, das darauf wartet beim geringsten Verdacht auf Beleidigung aufzulodern.

Ich hob meine Augen von der fein verzierten Teetasse und sah ihr direkt in die Augen. "Gomen ne, Rei-chan. Du hast mich grade für einen Moment verwirrt und ich bin heute morgen so müde und hab Probleme mich zu konzentrieren. Siehst du, ich hab für einen Moment gedacht, du würdest mir erzählen, dass Usagi einen neuen

festen Freund hat." [Da, jetzt hab ich diese Einleitung reingeschmuggelt. Ich hoffe, das klang nach einer unschuldigen Frage.]

Reis Augen öffneten sich weit zu einem Starren, dann begann sie zu Grinsen und brach in Gelächter aus. "Usagi? Machst du Witze? Für sie gibt's keinen Neuen. Immer noch der Selbe, Alte. Sie ist schrecklich verknallt in diesen mysteriösen Typ im Smoking, den wir ständig in der Stadt sehen. Sie sagt, dass er viel stilvoller ist als all die anderen Jungs hier. Sie seufzt die ganze Zeit und ist ganz verrückt nach ihm... Mamoru-san?" Ihre Stimme wurde plötzlich scharf und alarmiert.

"Hai?" Mein Kopf schnappte hoch, als ich ihren Tonfall hörte.

"Würdest du BITTE meine geerbte Teetasse mit diesem Todesgriff loslassen? Das ist äußerst feines Porzellan und es ist seit Generationen in der Familie meines Vaters. So wie du es hältst wird es zerspringen wie ein Zweig!"

"Gomen nasai!" Ich lasse die Tasse los, als sei sie plötzlich vergiftet. Also träumt sie immer noch von Tuxedo Kamen, der so viel stilvoller ist... als ich. Na ja, deswegen muss ich nicht Reis Erbporzellan zerbrechen, nicht? Ich schämte mich plötzlich. Was muss sie von mir denken?

"Rei, es tut mir SO leid. Ich weiß, ich bin heute schreckliche Gesellschaft. Vielleicht sollte ich heimgehen. Ich hab dieses schreckliche Kopfweg und ich glaube, ich sollte wirklich nicht draußen sein."

Reis Gesicht veränderte sich, als sie mein Gesicht näher betrachtete, und sie sah besorgt aus. "Nein, du solltest wohl nach Hause gehen. Du bist sehr blass, Mamoru-san, und du siehst aus, als hättest du seit Tagen nicht geschlafen. Ich denke, ich sollte dich vielleicht heimbringen."

"Mich heimbringen!" sprudelte ich zornig hervor. "Was glaubst du was ich bin, ein hilfloser Invalide?" [Mädchen!!! Warum müssen sie immer so einen Aufstand um mich machen?]

"Nein, das denke ich nicht. Aber ich denke, du könntest dich durch die Gesellschaft besser fühlen. Du brauchst nicht zu reden, Mamoru-san. Aber ich hoffe, es macht dir nichts aus, wenn ich das tue. Gib mir nur ein paar Minuten um hier auf zu räumen und Yuuchirou zu bitten, auf den Schrein auf zu passen. Ich glaube, du hast Kamuda Yuuchirou noch nicht getroffen, oder? Er ist unser neuer Lehrling, er trainiert mit meinem Großvater."

Ich sah zu, wie Rei einen hochgewachsenen jungen Mann rief, der, wie Rei, eine traditionelle Robe trug, aber dieser würdevolle Effekt wurde irgendwie durch seinen strubbligen Bart und sein zottiges, langes, dickes hellbraune Haar getrübt. Mir fiel in diesem Moment auf, dass er seit einiger Zeit in der Nähe gefegt hatte und hin und wieder aufgeschaut hatte, um uns finster anzublicken.

Wir beäugten einander vorsichtig, wie zwei fremde Katzen, ich, der ich stolz auf

meine Erscheinung bin und nie glücklicher bin, als in einem Smoking und gestärktem weißen Kragen, und er, Yuuchirou, der aussah wie ein ungemachtes Bett. Er könnte sogar gut aussehen, möglich, aber wer konnte das wissen?

Rei sagte Yuuchirou leise was sie vorhatte. Während sie das tat, sah er mit einem dunklen, deutlich feindlich einzuschätzenden Blick an mir auf und ab und antwortete dann: "Okay, aber wenn du in einer Stunde nicht zurück bist, komme ich um dich abzuholen. Du, Chiba-kun, halte sie ja nicht auf! Sie hat SEHR WICHTIGE PFLICHTEN hier!"

[HmMMM. Ich wette, eine der Pflichten, von denen sie nichts weiß, ist DEIN Objekt geheimer Verehrung zu sein, Kumpel. Okay, hab dich verstanden, nicht dass ich irgendwelche Absichten hätte, außer Freundschaft, mit deiner teuren Hino Rei, dem einzigartigen Schreimädchen.] Ich lasse ihn ein überlegenes von-Mann-zu-Mann Grinsen sehen, nur für eine boshafte Nanosekunde, nur um ihn zu ärgern. Ja, ich weiß, das war gehässig von mir, aber ich war grade in einer ziemlich miesen Stimmung, wie ihr gut wisst, und musste es an IRGENDWEM auslassen.

Rei hatte mich nicht grinsen gesehen oder wie Yuuchirou sich sichtbar versteifte und mich zurück anstarrte, dann nervös nach Rei sah, die stille, bittende Frage über seinem ganzen Gesicht, "Du bist doch nicht an dieser Chiba-Person interessiert, oder, Rei?"

Rei sah auch diesen Blick nicht. "Yuuchirou-san, ich muss Mamoru-san wirklich heimbegleiten, ihm geht es nicht gut, weißt du," und ein Verweis war in ihrer Stimme. "Ja ne!"

"Hai, Hino-san!" Zu meinem völligen Erstaunen ließ Yuuchirou sofort von seiner aggressiven Stellung ab, als ob sie ihn nebenbei übers Gesicht geschlagen hätte, und eilte in den Tempel. [Mein Gott, er ist ziemlich verknallt in sie, aber er hat solche Angst, sie zu beleidigen, dass ich mich frage ob er's ihr je sagen wird. Ich schüttelte resigniert den Kopf und ging zurück zu meinen eigenen Gedanken... Na ja, allerdings war ich ja selbst nicht tapfer genug, dem Objekt MEINER Zuneigung meine Gefühle zu beichten, also wer war ich, mit dem Finger auf Yuuchirou zu zeigen?]

@))--))----

Wir setzten uns in erfrischendem Tempo in Richtung meines Appartements in Bewegung. Auf dem Weg erzählte Rei mir, wie Usagi das "starke" Mädchen getroffen hatte. "Typisch für Usagi, wie sie sich wieder daneben benommen hat, Mamoru-san. Überquerte die Straße ohne sich umzusehen und sie wurde fast überfahren!"

Ich griff nach ihrem Arm. "Rei! Sie ist doch nicht verletzt worden, oder?"

Sie sah mich ein wenig geringschätzig an. "Usagi, verletzt werden? Nee, die hat alles Glück der Welt. Das starke Mädchen hat sie diesmal gerettet... wie es immer wer tut. Usagi hat ein beschütztes Leben!" Und sie lachte und erzählte mir den Rest der Geschichte, während wir die Straße entlang schlenderten.

"Man glaubt es kaum, aber zur Mittagspause wurde Usagi fast von einem Baseball am Kopf getroffen und diese Makoto fing den Ball einfach und schleuderte ihn zurück übers Feld, direkt in den Handschuh des Werfers. Es scheint, als sei Usagi den ganzen Tag total benommen rumgelaufen ist. Ich glaube ich weiß, warum, Mamoru-san." Hier senkte Rei die Stimme zu einem Flüstern. "Wusstest du, dass sie am Abend vorher heimlich zu diesem Maskenball gegangen ist?"

"Sprich weiter." sagte ich ermutigend. [Bitte sag, dass sie so hoffnungslos verliebt ist, dass sie gar nicht merkt was um sie herum vorgeht!]

"Nun, sag's keinem, Mamoru-san, aber sie war SO BETRUNKEN in dieser Nacht, ich glaube, sie hatte den ganzen nächsten Tag einen ganz schrecklichen Kater. Sie ist nicht an Alkohol gewöhnt, weißt du." [Danke, Rei. Du hast mein Ego grade schön säuberlich geplättet.]

"Also, wie ich sagte, ich fragte Usagi, was ist so besonders an dieser Makoto, außer dass sie immer am richtigen Ort zur richtigen Zeit zu sein scheint, um dich zu retten? Weißt du was sie sagte, Mamoru-san?" Sie machte eine Kunstpause und stampfte dann, ohne auf meine Antwort zu warten, glucksend weiter: "Sie sagt, dass sie so gut riecht, dass sie die tollste Köchin im Juuban-Bezirk ist und außerdem trägt sie immer diese wirklich coolen Rosen-Ohringe!"

"Rosen-Ohringe, hm?" [Hört sich für MICH wie ein guter Grund an.]

"Was hab ich gesagt, was dich so zum Lächeln bringt, Mamoru-san?" Rei schaute mich überrascht über meinen plötzlichen Stimmungsumschwung an.

"Oh, nichts. Sprich weiter, Rei-chan. Ich fühle mich langsam ein wenig besser. Erzähl mir, was noch passiert ist."

"Es wird noch seltsamer," antwortete Rei. Es machte ihr jetzt ganz offensichtlich eine Menge Spaß. "Usagi und ihre Freundinnen Naru und Makoto wollen die Brautkleider in diesem neuen Braut-Laden in der Stadt anschauen. Ich glaube, sie wollen wissen, ob es da wirklich eine Phantombraut gibt, die nachts aus dem Laden kommt und die Seelen hübscher junger Männer haben will."

"Eine Phantombraut?" Jetzt war ich fasziniert. "Einer dieser legendären Geister, die am Altar verschmäht oder verwitwet wurde und Selbstmord beging oder getötet wurde, als sie grade getraut werden sollte, und deshalb sucht sie die Leute jetzt als Phantombraut heim?"

"Ich weiß nicht, Mamoru-san. Aber ich bekomme sehr klare Schwingungen und als ich heute morgen vor dem heiligen Feuer meditiert hab, sagte es mir, dass in diesem Braut-Laden etwas Böses zu finden ist, aber was auch immer es ist, es ist kein Geist."

@))---))----

Was auch immer es ist, es ist kein Geist... Reis Worte hallten in meinem Hirn, während ich versuchte, den Schlaf zu bekommen, der mich die ganze Woche gemieden hatte. Was versuchte ich eigentlich zu beweisen? Ich liebe Usagi und trotzdem bleibe ich weg von ihr, weil ich sicher bin, dass sie, wenn sie meine Stimme als die von Tuxedo Kamen erkennt, nicht mehr bei Tuxedo Kamen sein wollen würde. Aber von ihr weg zu bleiben ist unendlich viel schlimmer, wie ich jetzt sehe. Hier bin ich, hänge erbärmlich bei ihren Freundinnen rum, wenn sie nicht da ist, nur damit sie mit mir über sie reden, damit ich Neuigkeiten von ihr hab, damit ich mir keine Sorgen um sie mache, aber das tue ich trotzdem. Ich habe Angst, dass sie einen Anderen getroffen hat, während ich mich selbst bemitleide. Was mich erinnert... Motoki.

Ich rede von Furuhata Motoki, dessen Familie das Crown Game Center, den Crown Fruit Parlour und ein paar andere kleine Geschäfte betreibt, die alle "Crown" heißen. Motokis Mom hat mir eines Tages, als ich dort arbeitete, lachend erzählt, dass sie und ihr Ehemann ihr erste Geschäft, die Spielhalle, "Crown" nannten, weil der englische Name, der "Krone" bedeutet, mit Königlichkeit verbunden wird und deshalb dachten sie, der Name würde Glück fürs Geschäft bringen. Da muss was dran sein, denn das Crown Game Center war solch ein sofortiger Erfolg bei allen ansässigen Kids, dass es die Eröffnung des Crown Fruit Parlour finanzierte, der ein Obstladen und Cafe ist. Seitdem hatten sie verschiedene andere Läden aufgemacht, alle heißen sie "Crown", und sie dachten sogar darüber nach, die Kette auf ganz Tokio auszubreiten. Alles, weil Mr. und Mrs. Furuhata "Crown" für einen glückbringenden Namen hielten.

Manchmal frage ich mich, ob der Name "Crown" unterschwellig in meinen Gedanken nachhallte, als ich zum ersten Mal nach Teilzeitarbeit suchte, nachdem ich nach Tokio gezogen war. Wahrscheinlich war mein Gedankengang... Crown... Krone... Prinz... Prinzessin, und ich suche nach einer Prinzessin. So albern wie das klingt, ich wette, deswegen hab ich schließlich dort nach einem Job gefragt.

Obwohl Motoki und ich sehr verschiedene Persönlichkeiten sind, oder vielleicht auch grade deswegen, halten wir zusammen wie Pech und Schwefel. Alle seine anderen Freunde nennen ihn Furu-chan. Ich bin der Einzige, der ihn Motoki nennen darf. Er nennt mich den großen Bruder, den er nie hatte und obwohl wir ungefähr gleich alt sind, sagt er mir scherzhaft, dass ich sein älterer, ernsthafterer Bruder bin, der ihn vor Schwierigkeiten bewahrt. Als er mir das erzählte, sagte ich, wenn er mein Bruder WÄRE, würde ich ihn sofort zurück geben. Er stieß mich verspielt mit dem Ellbogen an und erwiderte, dass ich, wenn ich ihn zurückgeben würde, nicht mehr ständig im Game Center oder im Fruit Parlour auftauchen könnte und kostenlos Kaffee verputzen könnte, immer wenn ich einen Koffeinschub brauchte.

"Okay, da hast du wohl recht," grinste ich. Motoki weiß alles über mich und meine Schwäche für Kaffee und Schokolade. Wenn der Fruit Parlour eine Extraladung Schokolade bekommt, besonders an Feiertagen, und sie nicht alles verkaufen, holt Motoki mich her, damit ich reinhauen kann. Wenn ich grade für ein Examen oder ein Referat arbeite, packe ich mein Laptop ein und arbeite dort,

während ich esse und mich damit entschuldige, dass ich sowieso mit einem stetigen Vorrat an Schokolade besser arbeiten kann.

All dies nur zur Erklärung, warum ich so gut mit Motoki dran war, dass ich, als ich müde aufwachte und merkte, dass es halb elf abends war, wusste, dass ich Motoki anrufen konnte und bei ihm vorbeigehen konnte um mit ihm zu quatschen UND

gefüttert zu werden, nachdem der Familienbetrieb für die Nacht geschlossen wurde. Motoki arbeitete normalerweise im Game Center, aber an diesem Samstagabend war ein Angestellter des Fruit Parlour krank geworden. Deshalb war Motoki dort, um auszuhelfen, da es in der Sommerzeit viel zu tun gab und sie erfahrene Hilfe an der Theke im Cafe brauchten. Seine kleine Schwester, die angelernt wurde, um im Familienbetrieb zu helfen, war heute im Game Center. Das fand ich heraus, als sie ans Telefon am Tresen des Game Centers ging.

"Na, wie gefällt dir denn deine Arbeit da?" plauderte ich.

"Willst du das WIRKLICH wissen?" sagte sie ein wenig verärgert. "Ich HASSE sie. Hier gibt's soviel zu tun und all die Mädchen, die sich rausgeputzt haben, als ob sie auf Jungs-Jagd gingen, kommen ständig zum Tresen und heulen, 'Wo ist Motoki? Wir wollen Motoki!' Mamoru-san, bis sie mich heute abend hier eingesetzt haben, wusste ich gar nicht, dass Motoki hier einen Harm hat -- es ist widerlich!"

"Na ja, was soll man machen, wenn man gut aussieht," antwortete ich. [Ich hab da so meine Erfahrungen.]

"Mamoru? PFFFFFFFFFFFT!!" Ich konnte sie hören, wie sie mir durch die ganze Leitung die Zunge raustreckte. "Oh, ja, ich hab vergessen dass ich mit Chiba Mamoru spreche, Tokios Todesstern, der so katastrophal attraktiv auf alle Frauen über 3 und unter 90 wirkt!"

"Was ist denn an Frauen über 90 falsch?" fragte ich neckend.

"Noja, ab da verlieren sie ihr Augenlicht." schoss sie zurück und kicherte. "Also, warum suchst du Motoki, anstatt deinen Charme an all diesen unglücklichen Frauen zu üben?"

"Oh, du kennst mich. Ich warte immer noch auf meine Prinzessin... ODER... darauf, dass du deinen 15-jährigen Freund in den Wind schießt und es mal mit einem Älteren wie mir versuchst!"

"Ein Älterer wie du?" imitierte sie meine Stimme. "Ja, sicher, Mamoru, das 17-jährige Wunderkind der Moto Azabu High. Nur weil sie dich ein paar Klassen haben überspringen lassen macht dich das noch nicht älter, Mamoru-san! Selbst wenn mein Baka- Bruder die Mädels über dein Alter anlügt!"

"Tut er das?" rief ich überrascht.

"Oh ja! Das ist seine teuflische kleine List, um seinen kleinen Harem ganz für sich zu haben. Die Mädchen fragen ihn, 'Hat dieser Freund von dir, Mamoru, eine feste Freundin?' Und er sagt Nein, weil sie das schnell herausfänden, wenn er sie darüber anlügen würde. Aber dann sagt er, 'Aber ernsthaft, er ist ein wenig alt für dich -- wusstest du, dass er tatsächlich schon 19 ist?' Das Problem ist, dass das nicht so gut funktioniert. Einige der jüngeren Mädchen mögen den Gedanken, dass du älter bist. Dank Motoki denkt jeder, du bist 19, und dass du mit Leuten diesen Alters zur Schule gehst, macht die Geschichte glaubhafter."

Ich schüttelte verwundert den Kopf, "Dieser Motoki, das ist schon Einer. Aber denk dran, mein Herz schlägt immer noch für dich. Heirate mich, dann lässt dein Vater mich das Geschäft übernehmen und zusammen können wir das Crown-Imperium regieren!" [Das war jetzt schon seit über einem Jahr ein Späßchen zwischen uns, seit sie 12 gewesen war. Sie ist gern frech zu mir und ich ärgere sie sofort zurück.]

Sie lachte.

"Oh, und ich behalte auch deinen Baka-Bruder, der keinen Geschäftssinn hat. Ich mache Motoki zum Vizepräsidenten in Sachen Flirten!"

Sie brüllte mittlerweile vor Lachen. "Auf keinen Fall, Mamoru -- dann würde ich DEINEN Harem für den Rest meines Lebens abwehren müssen! Aber trotzdem danke für den Anruf. Du hast mich sehr aufgeheitert."

Ich lachte und verabschiedete mich.

@))---))----

Nachdem es 20 mal geklingelt hatte brachte ich Motoki endlich dazu das Telefon im Crown Fruit Parlour abzuheben.

"Moshi moshi, Crown Fruit Parlour, mein Name ist Furuhata."

Indem ich die Stimme eines wütenden Kunden imitierte, sprach ich, "DAS nennen Sie Kundendienst, junger Mann? Das Telefon abheben, nachdem es schon 20 Mal geklingelt hat?"

Er erkannte meine Stimme und begann zu lachen. "Hab ein Herz, Mamoru! Du weißt wie voll es hier Samstagabends ist, besonders in dieser Hitzewelle. Ich hab schon 2 Millionen Fruchtjoghurt-Shakes für die wartenden Kunden gemacht. Also, was kann ich für dich tun?"

"Oh, ich würd nur gern nach Mitternacht vorbeikommen, nachdem ihr schließt. Du fütterst mich und ich helfe dir mit diesem Physik-Projekt, über das du dich so beschwert hast." sagte ich zu ihm.

"Na ja, ich hab schon fast nichts mehr da, aber wenn du dich mit den Resten

zufrieden gibst, sicher -- komm rüber."

Ich stach in eine heiße Tasse Ramen-Nudeln und schlürfte einen Schokoladen-Bananen-Joghurt-Shake [seltsame Kombination, ich weiß, aber das war alles, was an diesem Abend im Crown Fruit Parlour übrig war.], während Motoki mir von seiner Woche erzählte.

"Usagi hat diese Woche eine neue Freundin ins Game Center gebracht," begann er.

"Oh?" Ich heuchelte Unwissenheit.

Motoki erhitzte sich sehr für dieses Thema, ohne kaum eine Atempause zu machen und enthusiastisch mit den Armen gestikulierend. "Ihr Name ist Makoto. Sie muss das größte Mädchen sein, das ich je gesehen hab, mit üppigen braunen Haaren in einem Pferdeschwanz. Du solltest sie sehen, Mamoru, sie ist wie eine..."

"Wie eine Amazone?" beendete ich den Satz für ihn.

"Ja, woher wusstest du das?" Er schaute mich verwundert an.

Ich grinste. "Das müssen meine berühmten psychischen Kräfte sein. Die Sterne wissen nicht alles, ICH schon!"

"Und oh Mann, ist die GEBAUT, Mamoru!" Motoki hielt betonend zwei Hände in der Luft vor seiner Brust.

Ich sah ihn scharf an. "Ist DAS alles worüber du jemals nachdenken kannst, Motoki?"

Er grinste reuelos. "Na ja, nein, manchmal denke ich auch an die anderen Teile ihrer Körper."

"Gut, dass deine Freundin nicht hier ist und dich so reden hört, Motoki," antwortete ich mit mildem Verweis.

Motoki seufzte. "Was soll ich denn machen, wie ein Mönch leben, während sie die ganze Zeit weg ist und studiert? Jedenfalls..." und hier zwinkerte Motoki mir zu, "ist mit den Kundinnen zu flirten gut fürs Geschäft. Selbst mein Vater gibt das zu. Und mit all diesen kichernden Mädchen, die die ganze Woche im Game Center sind, verliebe ich mich natürlich in diese total ernste Fleißige, die mich niemals ansprechen würde. Sie ist tatsächlich genauso ernst wie du, Mamoru."

Ich lächelte ein kleines, geheimes Lächeln. "Ich bin nicht so ernst wie du glaubst. Ich hab meine eigene Art, Spaß zu haben."

"Pffff, du und Spaß haben? Niemals. Außer du nennst es 'Spaß' dich um dein kleines Gewächshaus zu kümmern. Wenn die Mädchen fragen ob du eine feste Freundin hast, sag ich ihnen immer, dass die Liebe deines Lebens 'Crimson

Beauty' heißt. Sie werden richtig wütend, wenn sie rausfinden, dass das der Name einer Züchtung roter Rosen ist." lachte Motoki.

Ich hob amüsiert eine Augenbraue und er hatte die Gnade ein wenig zu erröten. "Motoki, du bist unverbesserlich. Aber glaub mir, ich habe auch andere Wege, Spaß zu haben... Du wärst überrascht." Meine Augen sahen dann hinaus in die dunkle Straße, zu den Straßenlampen und den Dächern, sah zu, wie der Wind stetig durch die Straßen rauschte. Ich fühlte das rastlose Blut in mir aufsteigen. Es schien eine gute Nacht zu sein, Tuxedo Kamen herumstreifen zu lassen.

Fortsetzung in: Kapitel 10: Ein Medaillon und ein Taschentuch - Teil 3: Motoki Trifft "Mako-chan"

=====(((=====(((@

Wenn euch diese Fanfiction oder irgendeine andere, die ich geschrieben habe, gefallen hat, dann gibt es etwas, das ich von euch will und es ist nicht euer Geld ;-). Ich möchte E-Mail von euch -- bütte bütte Pink Sugar Heart Attack! Also nehmt euch ein, zwei Minuten und schreibt an: pandorasama@home.com

[=====>ANMERKUNG DER ÜBERSETZERIN:
<<WICHTIG!>><=====

Pandora-sama versteht zwar etwas Deutsch, deshalb wird es ihr nichts ausmachen, wenn sie mal eine deutsche Email bekommt, aber es ist einfacher für sie, wenn ihr auf Englisch schreibt. Wer also gar kein Englisch kann, schreibt mir (sirius@sirius-system.de) und ich werde die Mail für sie übersetzen.]

Denkt daran, E-Mail von unseren Fans ist die *einzige* Bezahlung, die wir Fanfic-Autoren für unsere Stunden der Aufopferung erhalten. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr erwähnen könntet, in welchem Land und in welcher Stadt ihr wohnt, wenn ihr mir schreibt, weil ich es faszinierend finde, dass es auf der ganzen Welt Sailor Moon- Fans gibt. Manchmal kann ich an eurer Emailadresse sehen, aus welchem Land ihr kommt, aber nicht, wenn ihr ein .com, .net oder eine aol- oder hotmail- Adresse benutzt!

Viele Leute haben die falsche Vorstellung, dass die einzigen, großen Fans der Serie an Orten leben wie Toronto in Kanada, wo ich lebe, oder die großen Städte in den USA. Die Leute von DiC, die Sailor Moon ins Englische übersetzt haben, scheinen außerdem zu glauben, dass die meisten Leute, die es schauen, Mädchen unter 10 Jahren sind [ANMERKUNG DER ÜBERSETZERIN: Gilt leider auch für Deutschland und RTL2...] Lasst uns ihnen zeigen, wie unrecht sie damit haben! Also bitte schreibt mir eine elektronische Zeile, erzählt mir was über euch und euer Interesse an Sailor Moon und ob ihr andere Anime schaut. Ihr alle seid Rosen in MEINEM Garten und ich möchte eure Farben *sehen*.

Letzte Anmerkung:

Sailor Moon, der Manga und die TV-Serie sind Copyright von Naoko Takeuchi/Kodansha, TOEI Animation, seine englische TV Adaption ist Copyright von DiC Entertainment und die deutsche Adaption ist Copyright von RTL2/EM TV. Der

Titel "Der Rosengarten" (Original: "The Rose Garden") in Bezug auf Sailor Moon und die Fanfiction diesen Titels ist rechtmäßiges Copyright von Pandora Diane McMillan. Wenn ihr daraus zitieren wollt, den Titel für eine Webseite über Sailor Moon benutzen wollt, die Fanfiction im Netz posten oder sie anderweitig veröffentlichen wollt, fragt bitte zuerst per E-Mail um die Erlaubnis der Autorin [Siehe oben].

Ein paar Leute haben den Titel meiner Fanfic als Titel für ihre Mamoru-Webseiten benutzt, ohne mich auch nur vorher zu fragen oder zu sagen, dass der Titel von mir stammt. Wenn ihr nur den Titel "Der Rosengarten" (oder "The Rose Garden") für eine Seite nutzen wollt, die Tuxedo Kamen/Tuxedo Mask gewidmet ist, ist es richtig und höflich, mich als Urheber diesen Titel zu nennen und einen Link zu der Fanfiction diesen Titels oder zu meiner Emailadresse zu legen. Wenn ihr das nicht tut, seid ihr nicht nur mir gegenüber unfair, sondern du schadest auch meinen Fans, die über eine Suchmaschine meine Fanfiction suchen und enttäuscht werden, wenn sie den Titel deiner Seite sehen und denken, meine Fanfic ist dort.

Wenn ihr die Fanfic ohne die Erlaubnis der Autorin auf eine Webseite kopiert, stellt dies Copyright-Verletzung dar. Während diese Fanfiction kostenlos im Internet veröffentlicht wird und ich keinen Profit davon habe, ist sie trotz allem rechtlich das intellektuelle Eigentum der Autorin und ich halte mir das Recht vor, zu bestimmen, wo sie veröffentlicht wird.

Versteht mich nicht falsch, minna-san -- Ich freue mich, dass euch mein Werk so gut gefällt, dass ihr es in eure Webseite einbeziehen wollt oder sie in sonst einer Weise nutzen wollt, aber meine Arbeit ist mein Ruf und wie sie erscheint ist Teil diesen Rufes. Ich bin leicht zu finden -- emailt mir einfach oder kontaktiert mich über den ICQ Chat: UIN 3471229. Ich liebe es von meinen Lesern zu hören, also seid nicht schüchtern.

Sayonara!

Pandora-sama

Eine virtuelle Göttin, Setsuna der Sailor Moon Netz Welt, alterlos und schön, in diese Zeitlinie gebracht, deshalb das -sama. Bitte verbeug dich tief, wenn du gehst.

======(=====@@